FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

RESOLUTION Winterklausur 2026

Werte unserer Gesellschaft

Politische Leitlinien für unsere Werteausrichtung

Das wachsende wirtschaftliche Problem in unserem Land, die demografischen Veränderungen, die die soziale Sicherung gefährden, Pandemien sowie Kriege machen ein Umdenken notwendig. In unsicheren Zeiten sind Wertebesinnung und vor allem Wertevermittlung in unserer Gesellschaft bedeutende Themen. Werte sind Dinge, Ideen und Vorstellungen, die Einzelne oder Gruppen von Menschen für bedeutend und erstrebenswert halten. An ihnen richtet sich unser soziales Handeln aus. Werte sind für jeden von uns wichtige Stützen für die Gestaltung des eigenen Lebens. Gleichzeitig braucht jede Gesellschaft eine tragfähige Basis von gemeinsam geteilten Werten. Dieses Wertefundament verleiht dem sozialen Miteinander Orientierung und damit Halt sowie Stabilität.

Wir leben in einer Zeit der allergrößten Umbrüche und Veränderungen. Viele Menschen sind verunsichert und resigniert, weil sie nicht mehr genau wissen, wohin sich ihr Leben und die Gesellschaft entwickelt. Wir leben in einer Krise der Überzeugungen dessen, was Wert hat, was anzustreben und was abzulehnen ist, was eine gehobene und was eine niedrigere Bewertung verdient. Aus einer falsch verstandenen Toleranzvorstellung heraus, scheinen subjektive Positionen und fundiertes Wissen gleichwertig eine Berechtigung zu haben. Um aber aus der „Wertekrise“ herauszukommen, muss die Werteordnung einer Gesellschaft klar bestimmt werden, denn es kann nicht alleine darum gehen, Regeln zum Funktionieren innerhalb eines Wirtschaftssystems aufzustellen. **Wir wollen einen neuen Aufbruch wagen, um mit mehr Zuversicht und Hoffnung die Zeiten zum Guten zu wenden.**

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!

1. Erzählte Werte

Werte wurden und werden innerhalb und außerhalb von staatlichen oder kirchlichen Institutionen vermittelt. Anhand von Geschichten, Märchen und Volksliedern wurden und werden Menschen auf lebendige Art und Weise wichtige Werte vermittelt.
Kinder erleben oft mit Märchen die ersten Berührungspunkte mit Werten. Aus unserer Lebenserfahrung wissen wir um die Komplexität der Welt, Kinder sind jedoch gerade erst am Anfang, bestimmte Zusammenhänge zu erkennen und zu bewerten. Sowohl junge als auch alte Menschen lieben die lebensbejahende, wohltuende, kreative und heilsame Kraft, die in Märchen steckt. Märchen erzählen von Freundschaft, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Wahrheitsliebe – von dem, was im Leben wirklich zählt.
Volkslieder sind ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Identität eines Volkes. Sie spiegeln die Geschichte, Traditionen und Emotionen einer Gemeinschaft wider. Durch das Singen von Volksliedern werden Werte und Bräuche von Generation zu Generation weitergegeben und bewahrt.
Auch Literatur kann auf unterschiedliche Weise Werte vermitteln. Sie kann ethische Werte vermitteln, Wertschätzung verbessern und Selbstwertgefühle unterstützen.
Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion möchten diese Traditionen aufrechterhalten und weiterhin diese Form von Wertevermittlung für zukünftige Generationen lebendig erhalten.

2. Wertebalance finden

Fortschritte können wir nur erzielen, wenn wir Erfahrungen früherer Generationen nicht völlig außer Acht lassen, sondern auf ihnen aufbauend die auf die Zukunft ausgerichteten Betrachtungen anstellen. Pflicht- und Akzeptanzwerte sind traditionelle gesellschaftliche Orientierungen wie Pflichterfüllung, Disziplin, Ordnung und Anpassungsbereitschaft, die das Funktionieren von Organisationen und die gesellschaftliche Integration fördern. Durch den modernen Wertewandel und der dadurch höher priorisierten

Selbstentfaltung verlieren sie jedoch an Bedeutung und stehen oft im Gegensatz zu Werten wie Autonomie oder Individualismus.

Wir müssen, wie es der deutsche Soziologe Helmut Klages formuliert hat, unsere Anstrengungen darauf ausrichten, die Pflicht- und Akzeptanzwerte mit den Selbstentfaltungswerten in eine sinnvolle Balance zu bringen.

Wir können uns weder angepasste, unterwürfige, stets autoritätsgläubige noch egozentrische Bürger leisten.

Ein vernunftbegabter Mensch kann erkennen, dass eigene Leistung zum weiteren Handeln motiviert. Zur Lebenstüchtigkeit gehört die Einsicht, dass sich der Einzelne nicht nur auf Kosten eines Staates, dessen Gelder von den Bürgern erarbeitet werden müssen, ein anstrengungsfreies Leben verschaffen kann. Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein können sich nur dann entfalten, wenn Menschen in Schule und Elternhaus Aufgaben gestellt werden, die sie eigenständig erfüllen müssen.

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag möchten Traditionen nicht als nutzlose Überbleibsel aus vergangener Zeit abtun und sich nur auf die „Selbstentfaltungswerte“ beschränken, sondern möchten eine „Wertbalance“ herstellen, worin moderne Werte und bewährte, alte Tugenden sich sinnvoll ergänzen können.

3. Freiheit als essenzieller Wert

Freiheit ist der erste Wert auf der Messskala, denn ohne Freiheit gibt es kein Frieden, keine Gerechtigkeit, keine Toleranz und keine Gleichheit. Freiheit ist ein vielfältiger Begriff, welcher in zahlreichen Fachbereichen unterschiedlich ausgelegt wird. Uns geht es hierbei vor allem um das Verständnis im politischen Sinne des Wortes, also die Möglichkeit, als Bürger ungehindert am öffentlichen Leben teilzunehmen, sich aktiv und passiv an demokratischen Wahlen zu beteiligen, seine Meinung ungehindert zu äußern und sich weitgehend ungehindert über politische Vorgänge informieren zu

können. Ein Bedeutungsverlust demokratischer Politik und fehlende Rechtstaatlichkeit stellt eine große Bedrohung für unsere Freiheit dar. Wenn die Demokratie erodiert, laufen Entscheidungsprozesse, die einschneidende Folgen für uns und unsere Nachkommen haben, ohne unsere Beteiligung ab. Wenn sich Teile unserer Gesellschaft nicht mehr gegenüber dem Volk zu rechtfertigen haben, werden Eingriffe in unsere bürgerlichen Freiheiten immer alltäglicher. Dabei ist es Kernaufgabe des Staates, die freie Entfaltung des Einzelnen zu gewährleisten. Der Staat muss jene Bedingungen schaffen, unter welchen jeder Mensch in Freiheit leben kann. Dies ist einer der Grundfesten unseres modernen westlichen Staatswesens. Der Staat hat Sicherheit zu garantieren in größtmöglicher persönlicher Freiheit. Für uns ist – im Sinne Hannah Arendts – die Freiheit kein abstrakter Zustand, sondern eine lebensechte und politische Realität, die im gemeinsamen Handeln entsteht, in einer Gesellschaft, in der Menschen sichtbar und hörbar sind und frei von Not und Furcht interagieren können.

Deshalb gehört zu einer freiheitlichen Gesellschaft eine robuste Demokratie, die das Beurteilen gesellschaftlicher Herausforderungen für alle öffnet und sie befähigt, aktiv mitzudenken und an intelligenten Lösungen mitzuarbeiten

Unsere Freiheit ist, wie es der Staatsrechtler und ehemalige Verfassungsrichter Ernst-Wolfgang Böckenförde ausgedrückt hat, „doppelt genäht“ – durch die verfassungsrechtliche Gewährleistung der Grundrechte und durch die demokratische Mitwirkung an Entscheidungen der Staatsgewalt. Besser kann Freiheit nicht garantiert werden.

Hinweis: Dieses Papier darf nicht für Parteizwecke verwendet werden!